

E-Monographie

Ephedrae herba (Ephedrakraut)

Veröffentlichungsdatum 17.01.91
Bundesanzeiger 11

Bezeichnung des Arzneimittels

Ephedrae herba (Ephedrakraut)

Bezeichnung des Arzneimittels

Ephedrae herba; Ephedrakraut

Bestandteile des Arzneimittels

Ephedrakraut, bestehend aus den getrockneten, im Herbst gesammelten, jungen Rutenzweigen von *Ephedra sinica* STAPF, *Ephedra shennungiana* TANG oder anderen gleichwertigen *Ephedra*-Arten, sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Die Droge enthält Alkaloide; Hauptalkaloid ist Ephedrin.

Anwendungsgebiete

Atemwegserkrankungen mit leichtem Bronchospasmus bei Erwachsenen und Schulkindern.

Gegenanzeigen

Angst- und Unruhezustände, Bluthochdruck, Engwinkelglaukom, Hirndurchblutungsstörungen, Prostataadenom mit Restharnbildung, Phäochromocytom, Thyreotoxikose.

Nebenwirkungen

Schlaflosigkeit, motorische Unruhe, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Erbrechen, Miktionsstörungen, Tachykardien; in höherer Dosierung: drastischer Blutdruckanstieg, Herzrhythmusstörungen, Entwicklung einer Abhängigkeit.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

In Kombination mit Herzglykosiden oder Halothan: Herzrhythmusstörungen, Guanethidin: Verstärkung der sympathomimetischen Wirkung, MAO-Hemmstoffen: Potenzierung der sympathomimetischen Wirkung von Ephedrin
Secale-Alkaloid-Derivaten oder Oxytocin: Entwicklung von Bluthochdruck.

Dosierung

Soweit nicht anders vorordnet:

Einzel-dosis:

Erwachsene: Drogenzubereitungen entsprechend 15 bis 30 mg Gesamtalkaloide, berechnet als Ephedrin.

Kinder: Drogenzubereitungen entsprechend 0,5 mg Gesamtalkaloide pro kg Körpergewicht.

Hinweis:

Höchste Tagesdosis:

Erwachsene: Drogenzubereitungen entsprechend 300 mg Gesamtalkaloide, berechnet als Ephedrin.

Kinder: 2 mg Gesamtalkaloide pro kg Körpergewicht.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Dauer der Anwendung

Wegen der Gefahr der Tachyphylaxie und der Gewöhnung sind Ephedrakraut-Zubereitungen nur kurzfristig anzuwenden.

Hinweis

Ephedrinhaltige Arzneimittel sind Bestandteil der Doping-Liste des IOC und des deutschen Sportbundes.

Wirkungen

Im Tierversuch antitussiv.

Ephedrin wirkt indirekt sympathomimetisch und zentral stimulierend.

Empfehlungen des Bundesgesundheitsministeriums (Kommission E) zum Einsatz pflanzlicher Arzneimittel (Monographie BGA/BfArM), erschienen im Bundesanzeiger